

# ANFRAGE

zur aktuellen Fragestunde  
des Südtiroler Landtags  
im September 2023

## Südtirol-Regale: Stand der Dinge

Im Rahmen der Genehmigung des Gesetzesentwurfes Nr. 122/22 - XVI „Die verpflichtende Herkunftskennzeichnung von Fleisch, Milch und Eiern in der Gemeinschaftsverpflegung“ wurde ein Beschlussantrag angenommen welcher die Landesregierung dazu verpflichtet hat *„in Zusammenarbeit mit Südtirols Direktvermarktern, Erzeugerorganisationen, Landwirtschaft und Handel gezielte Maßnahmen zu ergreifen, damit in den heimischen Lebensmittelgeschäften und Supermärkten vermehrt „Südtirol-Regale“ eingerichtet werden, in welchen die verschiedenen lokalen Produkte gemeinsam angeboten werden.“*

Daraus ergeben sich folgende Fragen:

1. In welcher Form hat die Landesregierung diesen Auftrag bis jetzt umgesetzt?
2. Welche Treffen und Art der Zusammenarbeit hat es inzwischen mit den im Beschluss genannten Partnern zur konkreten Umsetzung der „Südtirol-Regale“ gegeben?
3. Die Mitarbeiter welcher Landesabteilung wurden mit der Umsetzung der Projekts „Südtirol-Regale“ beauftragt?
4. Die verpflichtende Herkunftskennzeichnung von Fleisch, Milch und Eiern scheidet die Geister. Das Gesetz ist seit 09. August in Kraft und wird im Rahmen der allgemeinen Hygienekontrollen der Gastbetriebe vorgenommen. Wie viele amtliche Kontrollen wurden seit dem 09. August bis heute in Südtirols Gastbetrieben vorgenommen?
5. Bei wie vielen davon wurde auch die Herkunftskennzeichnung von Fleisch, Milch und Eiern kontrolliert? Wie viele Beanstandungen wurden festgestellt und wurden Strafen ausgestellt?

L. Abg. Andreas Leiter Reber





Bozen, 21.09.2023

Herr Abgeordneter  
Andreas Leiter  
andreas.leiter-reber@landtag-bz.orgZur Kenntnis: Frau Präsidentin  
Rita Mattei  
dokumente@landtag-bz.org**Schriftliche Antwort auf die Anfrage zur aktuellen Fragestunde Nr. 25/September/2023 –  
Südtirol-Regale: Stand der Dinge**

Sehr geehrter Herr Abgeordneter,

ich schreibe Ihnen betreffend Ihre Anfrage zur aktuellen Fragestunde vom 31.08.2023 (Nr. 25/September/2023) und darf Ihnen auch im Namen von Landeshauptmann Arno Kompatscher wie folgt antworten.

**Zu Frage 1: In welcher Form hat die Landesregierung diesen Auftrag bis jetzt umgesetzt?**

Die Unterstützung der lokalen Kreisläufe und somit unserer Lebensmittel ist Ziel der Landesregierung. In diesem Sinne gehören Maßnahmen zur Vermarktung der Lebensmittel mit Qualitätszeichen bzw. der südtiroler g.g.A. Produkte zu den Kernaufgaben der IDM. Die Landesregierung stellt dafür ein eigenes Budget zur Verfügung, welches zuletzt auch erhöht wurde. In diesem Rahmen werden auch Strategien für das Angebot von Südtirol-Produkten erarbeitet und umgesetzt. Als Beispiel dafür werden die Südtirol-Regale in einigen Supermärkten wie der COOP erwähnt. Diese Modelle sind ein großer Mehrwert und sollen schrittweise erweitert werden.

Um den Verkauf von lokalen Produkten zu unterstützen, werden auch eigene Maßnahmen mit Großhändlern und Einkaufsgenossenschaften entwickelt.

**Zu Frage 2: Welche Treffen und Art der Zusammenarbeit hat es inzwischen mit den im Beschluss genannten Partnern zur konkreten Umsetzung der „Südtirol-Regale“ gegeben?**

s. Frage 1.

**Zu Frage 3: Die Mitarbeiter welcher Landesabteilung wurden mit der Umsetzung der Projekts „Südtirol-Regale“ beauftragt?**

Die Unterstützung der Südtiroler Hersteller und Produkte betrifft alle für die Wirtschaft zuständigen Landesabteilungen.

**Zu Frage 4: Die verpflichtende Herkunftskennzeichnung von Fleisch, Milch und Eiern scheidet die Geister. Das Gesetz ist seit 09. August in Kraft und wird im Rahmen der allgemeinen Hygienekontrollen der Gastbetriebe vorgenommen. Wie viele amtliche Kontrollen wurden seit dem 09. August bis heute in Südtirols Gastbetrieben vorgenommen?**

Vom 9. August 2023 bis zum 5. September 2023 hat der Dienst für Hygiene der Lebensmittel und der Ernährung (SIAN) des Südtiroler Sanitätsbetriebes 69 amtliche Kontrollen in Gastbetrieben durchgeführt.



**Zu Frage 5:** *Bei wie vielen davon wurde auch die Herkunftskennzeichnung von Fleisch, Milch und Eiern kontrolliert? Wie viele Beanstandungen wurden festgestellt und wurden Strafen ausgestellt?*

Der Dienst für Hygiene der Lebensmittel und der Ernährung des Südtiroler Sanitätsbetriebes (SIAN) plant jährlich die Anzahl der durchzuführenden amtlichen Kontrollen und die Schwerpunkte derselben und berücksichtigt dabei die Vorgaben der zuständigen Landesbehörde für Lebensmittel nicht tierischen Ursprungs „Amt für Prävention, Gesundheitsförderung und öffentliche Gesundheit“ und die zur Verfügung stehenden Ressourcen. Der gesamten Planung geht eine Risikoanalyse voraus, wobei die Sicherheit des Konsumenten vorrangiges Ziel ist.

Für das Jahr 2023 wurde das Tätigkeitsprogramm - wie jedes Jahr - bereits Anfang des Jahres erstellt. Besondere Wichtigkeit wurde dabei auf die Prävention von lebensmittelbedingten Krankheiten und die korrekte Handhabung von Allergenen gelegt, beides Themen, die für die Gesundheit der Konsumenten eine große Rolle spielen.

Die Erfassung der Daten bezüglich der einzelnen Bereiche, die im Zuge der amtlichen Kontrollen überprüft werden, erfolgt über ein informatisches Programm. Um die Daten bezüglich Kontrolle der Herkunftskennzeichnung zu erfassen, muss vorher eine Anpassung der Arbeitsinstrumente erfolgen. Es kann daher zum jetzigen Zeitpunkt keine genaue Auskunft über die Anzahl der amtlichen Kontrollen gegeben werden, bei denen die Herkunftsbezeichnung von Fleisch, Milch und Eiern kontrolliert wurde. Es kann aber mitgeteilt werden, dass bisher keine Strafen in diesem Zusammenhang ausgestellt wurden.

Freundliche Grüße

Philipp Achammer

Landesrat

(mit digitaler Unterschrift unterzeichnet)